

Protokoll der KiK-Veranstaltung in Tegel-Süd am 23. September 2015

1. Aktuelles:

- Elisabeth Keppel berichtete über den Vortrag in der KiK-Runde Borsigwalde von Herrn Udo Wölkerling vom KiZ (Kind im Zentrum) zum Thema »Sexueller Mißbrauch«. Das dabei erhaltene Info-Material wurde verteilt und eine Literaturliste ausgehändigt.
- Ausgabe des Info-Blattes der Einrichtung „flotte Lotte“
- Die Ausstellung „Echt Stark“ ist mit einem enormen Aufwand verbunden – aus diesem Grunde ist eine Durchführung in Reinickendorf eher unwahrscheinlich.

2. Beratungsmappen

Die Beratungsmappen wurden an die anwesenden Teilnehmer der KiK-Runde verteilt – jeder Einrichtung wurde eine Mappe ausgehändigt.

Für nichtanwesende aber regelmäßige Teilnehmer der Runde wird eine Mappe zurückgelegt.

Jeder Nutzer der Beratungsmappe ist aufgefordert, an der Aktualisierung der Mappe aktiv mitzuwirken und festgestellte Veränderungen per E-Mail – [kik\[at\]trapez-berlin.de](mailto:kik[at]trapez-berlin.de) – mitzuteilen. Über Rückmeldungen zu unrichtigen Angaben, die trotz größter Sorgfalt vorkommen können, sind wir dankbar.

Nach dem Motto: »Redet nicht über uns, sondern mit uns.«

3. Fallbesprechung

Es gab zwei Fallbesprechungen bzw. Fragen zum Vorgehen.

Wenn innerhalb einer Einrichtung – z.B. einer Kita, von Dritten, z.B. andere Eltern, in Bezug auf Kindeswohlgefährdung über Familien gesprochen wird, ist es hilfreich eine Grenze zu ziehen und nicht auf die »Vorwürfe« einzugehen. Es kann die Telefonnummer des Kinderschutz-Teams weitergegeben werden. Die Betroffenen können sich dann direkt dort hin wenden.

Es gab eine konkrete Frage zum Vorgehen bei einem auffälligem Kind bzw. einem Verdacht auf Kindeswohlgefährdung an einer Schule.

Die Verfahrensabläufe zur Zusammenarbeit zwischen Jugendhilfe und Schule sind in zwei Papieren geregelt:

